

**Thukydides aus Athen (ca. 455 bis nach 400 v. Chr.), *Historiae* 1,1,1-2 (*Prooemium*) und 1,22,4**

(griechischer Text nach der Ausgabe von H.S. Jones / J.E. Powell, Oxford 1942 (Nachdruck 1970); deutsche Übersetzung von B. Zimmermann)

**1,1,1-2 (*Prooemium*):**

Θουκυδίδης Ἀθηναῖος ξυνέγραψε τὸν πόλεμον τῶν Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων, ὡς ἐπολέμησαν πρὸς ἀλλήλους, ἀρξάμενος εὐθύς καθισταμένου καὶ ἐλπίσας μέγαν τε ἔσεσθαι καὶ ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημένων, τεκμαιρόμενος ὅτι ἀκμάζοντές τε ἦσαν ἐς αὐτὸν ἀμφοτέροι παρασκευῆ τῆ πάσῃ καὶ τὸ ἄλλο Ἑλληνικὸν ὄρων ξυνιστάμενον πρὸς ἑκατέρους, (2) τὸ μὲν εὐθύς, τὸ δὲ καὶ διανοούμενον. κίνησις γὰρ αὕτη μεγίστη δὴ τοῖς Ἑλλήσιν ἐγένετο καὶ μέρει τινὶ τῶν βαρβάρων, ὡς δὲ εἰπεῖν καὶ ἐπὶ πλεῖστον ἀνθρώπων.

**1,22,4:**

καὶ ἐς μὲν ἀκρόασιν ἴσως τὸ μὴ μυθῶδες αὐτῶν ἀτερπέστερον φανεῖται· ὅσοι δὲ βουλήσονται τῶν τε γενομένων τὸ σαφὲς σκοπεῖν καὶ τῶν μελλόντων ποτὲ αὐθις κατὰ τὸ ἀνθρώπινον τοιούτων καὶ παραπλησίων ἔσεσθαι, ὠφέλιμα κρίνειν αὐτὰ ἀρκούντως ἔξει. κτῆμά τε ἐς αἰεὶ μᾶλλον ἢ ἀγώνισμα ἐς τὸ παραχρῆμα ἀκούειν ξύγκειται.

**1,1,1-2 (*Vorwort*):**

Thukydides aus Athen verfasste die Geschichte des Kriegs der Peloponnesier und Athener, wie sie miteinander in einen Krieg gerieten, wobei er sofort bei Kriegsbeginn die Arbeit aufnahm und erwartete, dass es ein großer Krieg und der bemerkenswerteste der vorangegangenen werden würde, wobei er dies daraus folgerte, dass beide Seiten im Hinblick auf die militärische Auseinandersetzung auf dem Höhepunkt ihrer Macht waren und da er sah, dass die übrige griechische Welt sich einer der beiden Seiten anschloss, die einen sofort, die anderen nach einiger Überlegung.

**Buch 1,22,4 (Thukydides über den Stil seines Geschichtswerks):**

Und vielleicht wird der unpoetische Charakter meines Geschichtswerks weniger ästhetisches Vergnügen verschaffen. Allen jedoch, denen es auf die genaue Darstellung der vergangenen Ereignisse ankommt und die dies auch auf zukünftige Ereignisse im Blick haben, die irgendwann einmal gemäß der menschlichen Natur so oder ähnlich sein werden, wird es genügen, dies für nützlich zu halten. Denn es ist mehr ein Besitz für alle Zeiten als ein Prunkstück zum einmaligen Anhören.